

Antwort auf den Kommentar zu "Blended Learning zur hausärztlichen Demenz-Fortbildung"

Horst Christian Vollmar¹

Herbert Mayer²

Stefan Wilm³

Monika A. Rieger³

Thomas Ostermann⁴

1 Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Standort Witten, Deutschland

2 Institut für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke, Deutschland

3 Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin der Universität Witten/Herdecke, Deutschland

4 Zentrum für Integrative Medizin, Gerhard Kienle Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin der Universität Witten/Herdecke, Deutschland

Kommentar

Wir danken Herrn Wedig aus Herne für seinen Leserbrief [1] und seine Kommentare zu unserem Artikel [2].

Zu Recht macht er auf die Problematik der Mehrfachverwendung des gleichen Fragebogens aufmerksam. Allerdings weisen wir bereits im Text des Artikels auf das theoretische Auftreten eines Deckeneffektes hin und beschreiben, warum dies als eher unwahrscheinlich einzustufen ist [2]. Für eine erste Auswertung und die bessere grafische Darstellung wurde die mittlere Gruppendifferenz zum Zeitpunkt t_1 zwischen der Blended-Learning und der konventionellen Gruppe mittels zweiseitigem T-Test berechnet [3], [4]. Alle Vergleiche wurden jedoch ebenfalls mit einer Analyse auf Kovarianz (ANCOVA) durchgeführt, um

1. mögliche Cluster-Effekte,
2. die Ergebnisse des ersten Wissenstests (t_0) als Kovariable

zu berücksichtigen [4], [5].

In der angegebenen Grafik (Abbildung 1) wird die Verteilung von 289 Ärzten angegeben (zu welchem Zeitpunkt genau?), die bei der Internetplattform medizinwissen.de eine Fortbildung absolviert hatten, die mit unserer Studie aber nichts zu tun hatten [6]. Ein Vergleich der Nutzerdaten ist aus unserer Sicht nicht statthaft, da es sich um zwei komplett unterschiedliche Kollektive („Äpfel und Birnen“) handelt. Zwar nutzte die WIDA-Studie die gleiche technische Plattform wie medizinwissen.de, diese wurde jedoch nur den eingeschlossenen Studienteilnehmern des Studienarms A bekannt gemacht. Die Nutzer der Internetplattform medizinwissen.de dagegen kamen aus dem ganzen Bundesgebiet und konnten sich selbstständig und kontinuierlich dort anmelden; Ein- und Ausschlusskriterien gab es nicht. Eine Verbreitung fand über diverse Ärztekammern, das Ärztliche Zentrum für Qualität im Gesundheitswesen (ÄZQ) sowie Fachartikel und Pressekampagnen statt.

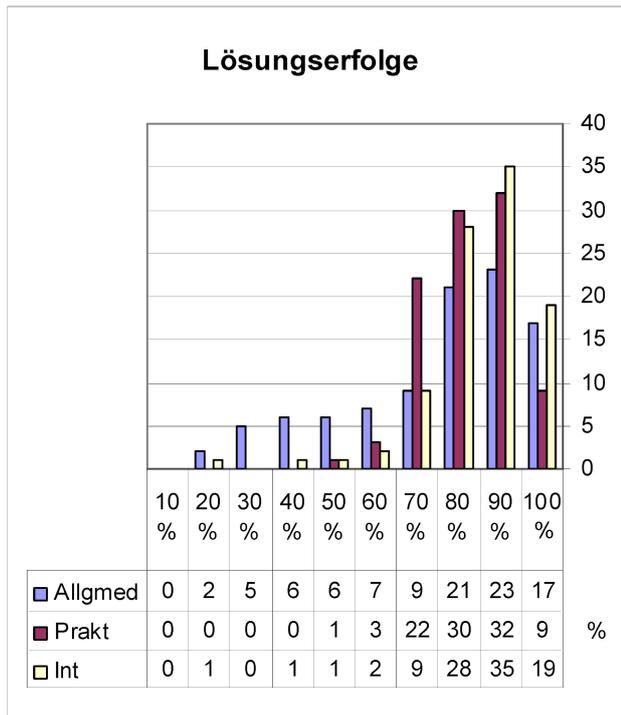


Abbildung 1: Perzentilen der Lösungen in medizinerwissen.de, Aufgabe Demenz (zitiert aus [1])

Wir möchten uns bei Herrn Wedig bedanken, dass er auf ein grundsätzliches methodisches Problem aufmerksam gemacht und uns damit die Gelegenheit gegeben hat, diesen Punkt nochmals zu erläutern.

Anmerkung

Interessenkonflikte

Die Autoren erklären, dass sie keine Interessenkonflikte in Zusammenhang mit diesem Artikel haben.

Literatur

1. Wedig MP, Friedrich-Wedig S. Kommentar zu "Blended Learning zur hausärztlichen Demenz-Fortbildung" – Beschränkungen der Messungen des Wissenstransfers in der WIDA-Studie. *GMS Med Inform Biom Epidemiol.* 2011;7(2):Doc08. DOI: 10.3205/mibe000122

2. Vollmar HC, Mayer H, Wilm S, Rieger MA, Ostermann T. Blended Learning zur hausärztlichen Demenz-Fortbildung: Einschätzung durch Nutzer einer cluster-randomisierten Studie. *GMS Med Inform Biom Epidemiol.* 2010;6(2):Doc06. DOI: 10.3205/mibe000106
3. Vollmar HC, Butzlaff ME, Lefering R, Rieger MA. Knowledge translation on dementia: a cluster randomized trial to compare a blended learning approach with a "classical" advanced training in GP quality circles. *BMC Health Serv Res.* 2007;7:92. DOI: 10.1186/1472-6963-7-92
4. Vollmar HC, Mayer H, Ostermann T, Butzlaff ME, Sandars JE, Wilm S, et al. Knowledge transfer for the management of dementia - a cluster randomised trial of blended learning in general practice. *Implement Sci.* 2010;5(1):1. DOI: 10.1186/1748-5908-5-1
5. Vickers AJ, Altman DG. Statistics notes: Analysing controlled trials with baseline and follow up measurements. *BMJ.* 2001;323(7321):1123-4.
6. Vollmar HC, Schurer-Maly CC, Frahne J, Leigemann M, Butzlaff M. An e-learning platform for guideline implementation - evidence- and case-based knowledge translation via the Internet. *Methods Inf Med.* 2006;45(4):389-96.

Korrespondenzadresse:

PD Dr. med. Horst Christian Vollmar, MPH
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Standort Witten, Stockumer Str. 12, 58453 Witten, Deutschland, Tel.: +49-(0) 2302-926238, Fax: +49-(0) 2302-926239
horst.vollmar@dzne.de

Bitte zitieren als

Vollmar HC, Mayer H, Wilm S, Rieger MA, Ostermann T. Antwort auf den Kommentar zu "Blended Learning zur hausärztlichen Demenz-Fortbildung". *GMS Med Inform Biom Epidemiol.* 2011;7(2):Doc09.
DOI: 10.3205/mibe000123, URN: urn:nbn:de:0183-mibe0001234

Artikel online frei zugänglich unter

<http://www.egms.de/en/journals/mibe/2011-7/mibe000123.shtml>

Veröffentlicht: 16.08.2011

Copyright

©2011 Vollmar et al. Dieser Artikel ist ein Open Access-Artikel und steht unter den Creative Commons Lizenzbedingungen (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>). Er darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden, vorausgesetzt dass Autor und Quelle genannt werden.